

SCHRIFTENREIHE FINANZIERUNG UND BANKEN

Herausgeber: Prof. Dr. Detlev Hummel

Julia Plakitkina

# Bankenstrukturen und Systemrisiken



Verlag Wissenschaft & Praxis



## Bankenstrukturen und Systemrisiken

# **SCHRIFTENREIHE FINANZIERUNG UND BANKEN**

Herausgegeben von  
Prof. Dr. Detlev Hummel

**Band 7**

Julia Plakitkina

# **Bankenstrukturen und Systemrisiken**

– eine ökonomische Analyse Russlands  
im internationalen Vergleich

Verlag Wissenschaft & Praxis



## **Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-89673-253-6

© Verlag Wissenschaft & Praxis  
Dr. Brauner GmbH 2005  
D-75447 Sternenfels, Nußbaumweg 6  
Tel. 07045/930093 Fax 07045/930094

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

# Geleitwort

Stabilität und Leistungsfähigkeit des russischen Geschäftsbankensystems verbesserten sich durch eine Reihe von Veränderungen seit Ende der 90er Jahre.

In den letzten Jahren wurden seitens der Zentralbank und Regierung Russlands eine Reihe von wirtschaftspolitischen Maßnahmen eingeleitet sowie neue rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen, die dem Geschäftsbankensystem effizientere Strukturen und mehr Stabilität verleihen sollen. Der Gefahr eines Zusammenbruchs des russischen Bank- und Finanzwesens in den 90er Jahren konnte überwunden und Schuldenkrise des Staates abgewendet werden.

In diesem Zusammenhang profilierten sich im russischen Bankenmarkt einerseits Geschäftsbanken als Teile der Anfang der 90er Jahre entstandenen Finanz- und Industriegruppen, andererseits wurden Großbanken grundlegend restrukturiert. Dabei wurden teilweise die gesunden Aktiva sowie lukrative Kundenstämme infolge der Russlandkrise von 1998 teilweise in neu fusionierte Einheiten übertragen.

Das Depositengeschäft mit Privatkunden sowie Kreditfinanzierungen für Wirtschaft und Regionen erreichten beträchtliche Wachstumsraten; allerdings ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau. Die Ertragslage der in- und ausländischen Geschäftsbanken konnte stabilisiert werden, da zugleich der Abschreibungsbedarf für notleidende Kredite begrenzt wurde.

Defizite und strukturelle Risiken im russischen Geschäftsbankensystem bestehen jedoch fort, welche gerade in Aufschwungsphasen allgemein unterschätzt werden.

Die Arbeit stellt sich die Aufgabe, einen Überblick zu wesentlichen Entwicklungsaspekten und den Strukturrisiken des Bankenmarktes in Russland zu geben.

Die Geschäftsmöglichkeiten von Auslandsbanken in Russland wurden erweitert, wobei internationale Institute ihre Präsenz und Aktivitäten in verschiedenen Geschäftsfeldern verstärkten. Reine Auslandsbanken sind russischen Instituten noch nicht gleichgestellt, um deren Wettbewerbsnachteile (geringere Bonität, russische Reservesätze) auszugleichen.

Daraus ergibt sich zunächst die Frage der Nachhaltigkeit dieser Stabilisierung sowie weiterhin die Frage nach der weiteren Entwicklung des Geschäftsbankensystems im Sinne einer dem Wirtschaftsaufbau adäquaten Leistungsfähigkeit. Außerdem stellen Wirtschaftspartner Russlands die Frage nach einer stärkeren Integration der Banken- und Finanzmärkte in die europäischen und weltwirtschaftlichen Strukturen. Auslandsbanken in Deutschland und Europa sind dabei Markteintrittsstrategien für Russland abzuwägen, andere befinden sich bereit in der Phase einer

intensiven Geschäftsstrategie. Hier hat die Wissenschaft eine Antwort für die Entscheidungsfindung des Managements beizutragen.

Russische Banken sind Institutionen, die weder betriebswirtschaftlichen Wurzeln noch eine gewachsene unternehmerische Kultur besitzen. Daher scheint es für die Begründung notwendiger bankwirtschaftlicher Systementwicklungen notwendig sowohl von den Theorien der Bankbetriebslehre, wie auch von der Genesis und den Bestimmungsfaktoren verschiedener Bankensysteme im internationalen Vergleich auszugehen, um alle theoretischen Erkenntnisse sowie die empirischen Erfahrungen für die Bewertung der Entwicklungen in Russland heranzuziehen.

Der Herausgeber wünscht dem Band 7 der Schriftenreihe des Lehrstuhls Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Finanzierung und Banken Interesse, Anregung und viel Resonanz für die Fortsetzung des Dialogs von Wissenschaftlern, osteuropäisch-orientierten Führungskräften aus Wirtschaft und Bankwesen sowie der weiteren Kooperation von Verbänden und Regulierungsbehörden im zusammen wachsenden Europa.

Prof. Dr. Detlev Hummel, Potsdam im März 2005

# Vorwort

Die vorliegende Dissertation entstand im Rahmen eines von der Konrad-Adenauer-Stiftung finanzierten Promotionsstudiums an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam. Nicht nur die offene Diskussionsbereitschaft am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Finanzierung und Banken, sondern auch die universitätsübergreifenden Seminare in Wien, Hohenheim und Greifswald trugen viel zum Gelingen der Arbeit bei. Nach zweijähriger intensiver wissenschaftlicher Arbeit gilt mein aufrichtiger Dank all denjenigen Personen, die mir in vielfältiger Weise Unterstützung gewährten.

Allen voran danke ich meinem wissenschaftlichen Betreuer, Herrn Prof. Dr. Detlev Hummel, für die kritische Begleitung sowie die konzeptionelle und wissenschaftliche Betreuung meiner Forschungsinteressen. Er unterstützte meine Arbeit rückhaltlos und gab mir den Raum, meiner wissenschaftlichen Neugier freien Lauf zu lassen. Darüber hinaus fand ich die Möglichkeit, meine Kenntnisse zu einigen grundsätzlichen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen fortzuentwickeln. Unsere zahlreichen Gespräche und die angenehme Zusammenarbeit waren mir stets ein hilfreicher Ansporn.

Daneben möchte ich vor allem Prof. Dr. Paul J.J. Welfens, den Lehrstuhlinhaber für Makroökonomische Theorie und Politik an der Bergischen Universität Wuppertal, für sein Interesse an meinen Forschungen zu internationalen und zum russischen Bankensystem sowie für die Übernahme des Zweitgutachtens danken.

Großer Dank gebührt auch Prof. Dr. Oleg I. Lawruschin, den Lehrstuhlsleiter für Bankwesen an der Finanzakademie der Regierung der Russischen Föderation, Moskau, für die Konsultationen, die Übernahme des Drittgutachtens und auch für die persönliche Präsenz während meiner Disputation in Potsdam.

Ich möchte auch bei Direktor des Wissenschaftlichen Forschungsinstitutes der Zentralbank Russlands, Herrn Dr. Igor L. Bubnow, danken, der mich durch zahlreiche Fachgespräche und Materialien der Zentralbank unterstützte und schließlich ein Praxisgutachten beisteuerte.

Ganz besonders möchte ich auch meinem ersten akademischen Lehrer in Deutschland, Herrn Prof. Dr. Johann Heinrich von Stein danken, der mich nach dem Hohenheimer Semester im Jahre 2002 auch während der Potsdamer Zeit fachlich weiterhin unterstützte. Viele andere haben ebenfalls zu der interessanten Studienzeit als Doktorandin beigetragen. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Mitarbeiter und externen sowie die ehemaligen Doktoranden des Lehr-



stuhls von Prof. Hummel in Potsdam: Herrn Jörg Remde, Herrn Bert Helwig, Frau Jana Gersch, Herrn Dr. Roland Hübner, Frau Dr. Annett Ullrich, Herrn Holger Blisse sowie Herrn Dr. Philip Steden, die mit ihren inhaltlichen und methodischen Anmerkungen halfen. Ich bedanke mich auch bei der Frau Birgit Steinbock und Frau Angelika Leisse, die durch ihr freundliches Entgegenkommen bei vielen praktischen Fragen im Sekretariat zu einer sehr angenehmen Atmosphäre für die Studierenden und Forschenden am Lehrstuhl beitrugen.

Nicht zuletzt danke ich ganz besonders meinen Eltern, die mich in allen Phasen meiner Studien und meiner Auslandsaufenthalte vielfältig und maßgeblich unterstützt haben. Über den gesamten Entstehungsprozess der Arbeit waren sie nicht nur intellektuell enge Gesprächspartner und Motivatoren.

Meiner Mutter, Dr. Ludmila Plakitkina, und meinem Vater, Prof. Dr. Yuriy Plakitkin sei deshalb diese Arbeit gewidmet.

Bonn, im Februar 2005

Julia Plakitkina

*A healthy and vibrant economy requires a financial system that moves funds from people who save to people who have productive investment opportunities.*

*But how does financial system make sure that your hard-earned savings get channeled to “Paula the Productive Investor” rather than to “Benny the Bum”?*

Mishkin, Frederic S. (The Economics of Money, Banking and Financial Markets)

*Unhealthy banks must be allowed to exit the industry in order to promote greater efficiency in utilizing scarce resources.*

Rose, Peter S. (Commercial Bank Management)



# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	10
Tabellenverzeichnis.....	13
Abkürzungsverzeichnis.....	14
<b>Einleitung .....</b>	<b>17</b>
<b>Kapitel I: Grundlagen und Typologie von Bankensystemen.....</b>	<b>21</b>
1. Banken und Bankensysteme.....	21
2. Begriff und Theorien des Bankbetriebes.....	22
2.1 Legaldefinition in Deutschland.....	22
2.2 Wissenschaftlicher Bankbegriff in der Literatur.....	23
2.2.1 Traditioneller Bankbegriff.....	23
2.2.2 Struktureller Bankbegriff.....	25
2.2.3 Systemorientierter Bankbegriff.....	26
3. Geschäftsbankensysteme im Vergleich.....	28
3.1 Typologisierung von Bankensystemen.....	28
3.2 Tendenzen im kontinentaleuropäischen Universalbankensystem.....	31
3.2.1 Der Ursprung des deutschen Universalbankensystems.....	31
3.2.2 Strukturmerkmale des deutschen Bankensystems.....	32
3.2.2.1 Private Geschäftsbanken / Großbanken.....	34
3.2.2.2 Sparkassensektor.....	35
3.2.2.2.1 Landesbanken / Girozentralen.....	35
3.2.2.2.2 Sparkassen.....	36
3.2.2.3 Genossenschaftsbankensektor.....	39
3.2.2.4 Spezialbankensektor.....	41
3.2.2.4.1 Realkreditinstitute.....	41
3.2.2.4.2 Bausparkassen.....	41
3.2.3 Veränderte Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf das deutsche Dreisäulenuniversalbankensystem.....	42
3.3 Merkmale und Tendenzen von Spezialbankensystemen am Beispiel des US- amerikanischen Trennbankensystems.....	47
3.3.1 Zur Begriffsbestimmung.....	47
3.3.2 Der Ursprung des amerikanischen Trennbankensystems.....	47
3.3.3 Strukturmerkmale des amerikanischen Trennbankensystems.....	49
3.3.3.1 Commercial versus Investment Banking.....	51
3.3.3.1.1 Commercial Banks.....	52
3.3.3.1.2 Investment Banks.....	54
3.3.3.2 Thrift Institutions.....	55
3.3.3.3 Finance Companies / Nicht-Bank Banken.....	57
3.3.4 Veränderte Rahmenbedingungen durch Aufhebung des Glass-Steagall Act und Auswirkungen.....	57
3.4 Universalbanken- versus Spezialbankensystem (Trennbankensystem).....	61

**Kapitel II: Theorie und Praxis der Bankenregulierung ..... 65**

1. Begriff und allgemeine Diktion .....	65
2. Überlegungen zur optimalen Bankenregulierung .....	68
2.1 Theoretische Ansätze staatlicher Regulierung .....	68
2.1.1 Normative Regulierungstheorie.....	69
2.1.2 Positive Regulierungstheorie.....	72
2.2 Ansätze zur Regulierung des Bankensektors .....	74
2.2.1 Gläubigerschutz.....	74
2.2.2 Funktionsschutz.....	76
2.3 Staatliche Restriktionen versus Marktregeln .....	78
3. Internationale Ausprägungen der Bankenregulierung .....	83
3.1 Bankenaufsichtsstrukturen im internationalen Vergleich .....	83
3.2 Typen nationaler Bankenaufsichtssysteme .....	93
3.2.1 Deutschland.....	93
3.2.2 USA.....	94
4. Anforderungen der Bankenregulierung für Russland.....	98
4.1 Gegenwärtige Struktur der russischen Bankenregulierung .....	98
4.1.1 Regulierungsbehörden.....	98
4.1.2 Bankaufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen .....	99
4.2 Vorschläge für die russische Aufsichts- und Regulierungspraxis .....	106
4.3 Konzeptionelle Fragestellungen .....	111
4.3.1 Möglichen Entwicklungsszenarien für den Bankenwettbewerb .....	111
4.3.2 Zusammenfassung der Effizienzmängel der russischen Bankenaufsicht .....	114

**Kapitel III: Entwicklungsstand, Strukturmerkmale und Risiken des russischen Bankensystems ..... 117**

1. Stabilisierung des russischen Geschäftsbankensystems nach der Krise von 1998 .....	117
1.1 Dynamik der wichtigsten makroökonomischen Kenndaten beim Ausbau des Bankensektors.....	117
1.2 Wachsendes Depositengeschäft.....	124
1.3 „Boomende“ Kreditmärkte .....	125
2. Strukturmerkmale des russischen Geschäftsbankensystems .....	128
2.1 Clusteranalyse zur Identifikation von „Gruppen“ im Geschäftsbankensystem .....	128
2.1.1 Mathematisch-statistischer Ansatz zur Clusterbildung .....	129
2.1.2 Merkmale und Geschäftsprofile der Geschäftsbankencluster .....	134
2.2 Besonderheiten und aktuelle Entwicklungstrends im russischen Geschäftsbankensystem .....	141
2.3 Regionale Aspekte des russischen Geschäftsbankensystems.....	149
2.4 Verringerung des Staatseinflusses .....	152
3. Gefahren, Struktur- und Systemrisiken des russischen Bankensektors .....	154
3.1 Defizite der Bankwirtschaft.....	154
3.2 Inverse Zinsstrukturen im überjährigen Bereich.....	155
3.3 Grundlegende Strukturrisiken des Geschäftsbankensystems .....	161

<b>Kapitel IV: Wettbewerbsumfeld der Auslandsbanken und Joint Ventures in Russland.....</b>	<b>163</b>
1. Grundlagen der Internationalisierung des Bankgeschäfts .....	163
1.1 Globalisierung der Finanzmärkte und Chancen der Auslandsbanken in Wachstumsmärkten .....	163
1.2 Kosten-Nutzen Kalkül für ein Auslandsengagement .....	165
1.3 Formen der Auslandspräsenz.....	166
2. Rechtliche Rahmendingungen und Marktumfeld für die Tätigkeit von Auslandsbanken in Russland.....	169
2.1 Rechtliche Rahmenbedingungen .....	169
2.2 Wettbewerbsbedingungen für Auslandsbanken und Joint Ventures .....	172
2.3 Beginn der Geschäftstätigkeit von Auslandsbanken in Russland .....	176
3. Verflechtungen und Geschäftsprofile der Auslandsbanken in Russland .....	181
3.1 Beteiligungs- und Geschäftsstrukturen .....	181
3.2 Bewertung der Auslandsbanken nach Geschäftsintensität im russischen Markt (Ranking).....	185
3.2.1 Mathematisch-statistische Methoden zur Bewertung der Bankengröße .....	185
3.2.2 Ergebnisse der mathematisch-statistischen Bewertungen.....	191
3.3 Einzelne Geschäftsfelder und Marktanteile der Auslandsbanken .....	196
4. Vergleich der Auslandsbanken in Russland .....	203
4.1 Beiträge zur Effizienz des russischen Finanzsystems .....	203
4.2 Perspektiven in Russland im Vergleich zu Mittel- und Osteuropa .....	205
<b>Kapitel V: Zusammenfassung und Schlussbemerkung .....</b>	<b>209</b>
<b>Anhang I: Geschäftsportraits der 30 größten Banken Russlands.....</b>	<b>215</b>
1. Cluster: „Rohstoffsbanken“ und Banken des „gemischten“ Typs .....	217
2. Cluster: „Nichtrohstoffsbanken“ .....	240
3. Cluster: Banken mit der Auslandsbeteiligung .....	263
4. Cluster: Banken mit der staatlichen Beteiligung .....	270
<b>Anhang II: Statistische Informationen .....</b>	<b>279</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>297</b>

# Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i>	<i>Bankgeschäfte nach § 1 KWG.....</i>	<i>22</i>
<i>Abbildung 2:</i>	<i>Gesamtkapitalrentabilität und Cost-Income-Ratio der Banken im europäischen Vergleich.....</i>	<i>42</i>
<i>Abbildung 3:</i>	<i>Filialdichte im europäischen Vergleich.....</i>	<i>43</i>
<i>Abbildung 4:</i>	<i>Überblick – Zukunft des Dreisäulensystems .....</i>	<i>45</i>
<i>Abbildung 5:</i>	<i>Gegenüberstellung von Commercial und Investment Banking.....</i>	<i>51</i>
<i>Abbildung 6:</i>	<i>Geschäftsfelder des Investment Banking.....</i>	<i>54</i>
<i>Abbildung 7:</i>	<i>Bankenaufsichtsbehörden in Russland.....</i>	<i>99</i>
<i>Abbildung 8:</i>	<i>Dynamik der makroökonomischen Kenndaten: Bankensektor Russlands .....</i>	<i>119</i>
<i>Abbildung 9:</i>	<i>Dynamik der wichtigsten Kenndaten im Bankensektor (in % zum 1.7.1998).....</i>	<i>121</i>
<i>Abbildung 10:</i>	<i>Beziehungen zwischen dem Bankensystem und der russischen Wirtschaft (Geldstromsaldo je nach Wirtschaftsbereichen in % zum BIP) .....</i>	<i>122</i>
<i>Abbildung 11:</i>	<i>Nettogewinn / Nettoverlust der in Russland tätigen Kreditinstitute (Mio. US-Dollar) .....</i>	<i>123</i>
<i>Abbildung 12:</i>	<i>Depositen in Rubel und Fremdwährungen bei Banken in Russland.....</i>	<i>124</i>
<i>Abbildung 13:</i>	<i>Dynamik des Kreditvolumens, in Mio. US-Dollar.....</i>	<i>125</i>
<i>Abbildung 14:</i>	<i>Notleidende Kredite und Risikovorsorge (in % des Kreditvolumens) .....</i>	<i>126</i>
<i>Abbildung 15:</i>	<i>Bankenkonzentration auf nationale Ebene.....</i>	<i>128</i>
<i>Abbildung 16:</i>	<i>Der Bankengruppenanteil Aktiva des Bankensystems Russlands (Stand 2003, in %) .....</i>	<i>135</i>
<i>Abbildung 17:</i>	<i>Anteil der Bankengruppen an den Gesamtpassiva der Geschäftsbanken Russlands (Stand 2003, in %).....</i>	<i>136</i>

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abbildung 18:</i>	<i>Kredite für Privatkunden im europäischen Vergleich (in % des BIPs).....</i>	<i>146</i>
<i>Abbildung 19:</i>	<i>Verteilung der Depositen- und Kreditvolumina im russischen Geschäftsbankensystem.....</i>	<i>148</i>
<i>Abbildung 20:</i>	<i>Soll- und Habenzinssätze am Privatkundenmarkt zum 1.1.2004.....</i>	<i>156</i>
<i>Abbildung 21:</i>	<i>Soll- und Habenzinssätze am Firmenkundenmarkt zum 1.1.2004.....</i>	<i>157</i>
<i>Abbildung 22:</i>	<i>Zinsmarge für die Geschäfte in Rubel am Firmenkundenmarkt.....</i>	<i>159</i>
<i>Abbildung 23:</i>	<i>Zinsmarge für die Geschäfte in US-Dollar am Firmenkundenmarkt .....</i>	<i>160</i>
<i>Abbildung 24:</i>	<i>Kredite für Firmenkunden, in Mio. US-Dollar.....</i>	<i>160</i>
<i>Abbildung 25:</i>	<i>Rechtsform der in Russland zugelassenen Auslandsbanken und Joint Ventures .....</i>	<i>181</i>
<i>Abbildung 26:</i>	<i>Von Auslandsbanken und Joint Ventures erworbene Lizenzen für den russischen Markt.....</i>	<i>182</i>
<i>Abbildung 27:</i>	<i>Struktur der zugelassenen Auslandsbanken und Joint Ventures .....</i>	<i>184</i>
<i>Abbildung 28:</i>	<i>Matrix von Kennzahlen, mit denen die Gesamtheit von Banken bezeichnet wird .....</i>	<i>186</i>
<i>Abbildung 29:</i>	<i>Bankengesamtheit im Zweidimensionenkennwertraum.....</i>	<i>188</i>
<i>Abbildung 30:</i>	<i>Graphische Darstellung einer i – Bank gegenüber den Musterbanken.....</i>	<i>189</i>
<i>Abbildung 31:</i>	<i>Summarische Bankenränge gemäß Scoring-Verfahren.....</i>	<i>192</i>
<i>Abbildung 32:</i>	<i>Aufstellung der Banken nach wirtschaftlicher Bedeutung unter Berücksichtigung der festgelegten Kennzifferngewichtung.....</i>	<i>194</i>
<i>Abbildung 33:</i>	<i>Ranking der 15 Auslandsbanken nach Intensität ihrer Geschäftsaktivitäten .</i>	<i>195</i>
<i>Abbildung 34:</i>	<i>Export- und Importfinanzierung durch Auslandbanken (in % der Außenhandelsfinanzierung insgesamt).....</i>	<i>197</i>
<i>Abbildung 35:</i>	<i>Volumen der durch Auslandsbanken eingeräumten syndizierten Kredite .....</i>	<i>197</i>



## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abbildung 36:</i>	<i>Ausgewählte Geschäftsdaten (Aktiva) in Mrd. US-Dollar der 100 %igen Auslandsbanken in Russland (teilweise nach Herkunftsländern aggregiert) .</i>	<i>198</i>
<i>Abbildung 37:</i>	<i>Ausgewählte Bilanzdaten (Passiva) in Mrd. US-Dollar der 100 %igen Auslandsbanken in Russland (teilweise nach Herkunftsländern aggregiert) .</i>	<i>199</i>
<i>Abbildung 38:</i>	<i>Anzahl der Auslandsbanken in Ost- und Mitteleuropa.....</i>	<i>205</i>
<i>Abbildung 39:</i>	<i>Anzahl der Auslandsbanken in Ost- und Mitteleuropa je 1 Mrd. US-Dollar des BIPs.....</i>	<i>206</i>
<i>Abbildung 40:</i>	<i>Anzahl der Auslandsbanken in der Ost- und Mitteleuropa je 1 Mio. Bevölkerung.....</i>	<i>207</i>

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Deutsches Bankensystem in einer Übersicht .....	33
Tabelle 2: Amerikanisches Trennbankensystem in einer Übersicht .....	50
Tabelle 3: Struktur der Bankenaufsicht in einzelnen Ländern .....	87
Tabelle 4: Zugelassene Kreditinstitute in Russland.....	117
Tabelle 5: Wertigkeit der Kennzahlen (Variablen) der 30 größten Banken Russlands. ....	133
Tabelle 6: Rangfolge der Kennzahlen der ermittelten 4 Cluster der 30 größten Banken Russlands .....	134
Tabelle 7: Vor- und Nachteile der Tätigkeit der Auslandsbanken im russischen Markt .....	173
Tabelle 8: Vor- und Nachteile der Tätigkeit der Auslandsbanken für die russische Wirtschaft.....	174
Tabelle 9: Wertigkeit der Kennziffern bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung einer Bank nach Geschäftsbereichen (Intensität der wirtschaftlichen Aktivitäten).....	193

# Abkürzungsverzeichnis

Aufl.	Auflage
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Bd.	Band
bspw.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Corp.	Corporation
d. h.	das heißt
Diss.	Dissertation
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin
EBWE	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EK	Eigenkapital
et. al.	et alteri (und andere)
f.	folgende Seite
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FDIC	Federal Deposit Insurance Corporation
FED	Federal Reserve System (Notenbank der USA)
ff.	fortfolgende Seite
FIG	Finanz- und Industriegruppen
ggf.	gegebenenfalls
GKO	Gosudarstwennaja Kratkosrotschnaja Obligazija (eine Bezeichnung für kurzfristige Anleihe russischer Regierung)
IAS	International Accounting Standards
incl.	inclusive
Int.	International
Jg.	Jahrgang
KWG	Kreditwesengesetz
Mio.	Million

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Mrd.	Milliarde
Nr.	Nummer
ÖBA	Österreichisches Bankarchiv
RUR	russischer Rubel
S.	Seite
s.	siehe
s. o.	siehe oben
SEC	Securities and Exchange Commission
sog.	so genannte
Tsd.	Tausend
u. a.	unter anderem
u.v.a.m.	und vieles andere mehr
u. U.	unter Umständen
UdSSR	Union der Sowjetischen Sozialistischen Republiken
USA	United States of America
usw.	und so weiter
Vol.	Volume
WiSt	Zeitschrift „Wirtschaftliches Studium“
WISU	Zeitschrift „Wirtschaftsstudium“
z. B.	zum Beispiel
ZfgG	Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen
ZfgK	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen
zzgl.	zuzüglich



# Einleitung

## *Problem- und Aufgabensetzung*

Stabilität und Leistungsfähigkeit des russischen Geschäftsbankensystems verbesserten sich durch eine Reihe von Veränderungen seit Ende der 90er Jahre.

Seitens der Zentralbank und Regierung Russlands wurden eine Reihe von wirtschaftspolitischen Maßnahmen eingeleitet sowie neue rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen, die dem Geschäftsbankensystem effizientere Strukturen und mehr Stabilität verleihen sollen.

In diesem Zusammenhang profilierten sich im russischen Bankenmarkt einerseits Geschäftsbanken als Teile der Anfang der 90er Jahre entstandenen Finanz- und Industriegruppen, andererseits wurden Großbanken grundlegend restrukturiert. Dabei wurden teilweise die gesunden Aktiva sowie lukrative Kundenstämme in neu fusionierte Einheiten übertragen.

Das Depositengeschäft mit Privatkunden sowie Kreditfinanzierungen für Wirtschaft und Regionen erreichten beträchtliche Wachstumsraten; allerdings ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau. Die Ertragslage der in- und ausländischen Geschäftsbanken konnte stabilisiert werden, da zugleich der Abschreibungsbedarf für Not leidende Kredite begrenzt wurde. Defizite und strukturelle Risiken im russischen Geschäftsbankensystem bestehen jedoch fort, welche gerade in Aufschwungsphasen allgemein unterschätzt werden.

Daraus ergibt sich zunächst die Frage der Nachhaltigkeit dieser Stabilisierung sowie weiterhin die Frage nach der weiteren Entwicklung des Geschäftsbankensystems im Sinne einer dem Wirtschaftsaufbau adäquaten Leistungsfähigkeit. Außerdem stellen Wirtschaftspartner Russlands die Frage nach einer stärkeren Integration der Banken- und Finanzmärkte in die europäischen und weltwirtschaftlichen Strukturen. Dazu ist Vertrauen sowie eine neue Kultur der Transparenz für Einzelanalysen der Geschäftsbanken wie des gesamten Bankensystems notwendig.

Auslandsbanken in Deutschland und Europa sind dabei Markteintrittsstrategien für Russland abzuwägen, andere befinden sich bereits in der Phase der Umsetzung einer intensiven Geschäftsstrategie. Hier hat die Wissenschaft zur Antwort für die Entscheidungsfindung des Managements beizutragen.

Russische Banken sind Institutionen, die weder betriebswirtschaftlichen Wurzeln noch eine gewachsene unternehmerische Kultur besitzen. Daher scheint es für die Begründung bankwirtschaftlicher Systementwicklungen sinnvoll, sowohl von den Theorien der Bankbetriebslehre, wie auch von der Genesis und den Bestimmungsfaktoren verschiedener Bankensysteme im internationalen Vergleich auszugehen,

um möglichst umfassend die theoretischen Erkenntnisse sowie die empirischen Erfahrungen für die Bewertung der Entwicklungen in Russland heranzuziehen.

*Gang der Untersuchung und Zielstellung*

Zur Verfolgung der genannten Problemstellung und Aufgaben ist die Arbeit wie folgt aufgebaut:

Zunächst wird die theoretische Basis für die Analyse und Bewertung der Entwicklungen im russischen Bankensystem gelegt (*Kapitel I*): Zentral sind hier die betriebswirtschaftlichen Theorien zur institutionenökonomischen Begründung der Geschäftsbank als besonderen Unternehmenstypus sowie die ökonomische Analyse seiner Entfaltungsmöglichkeiten als Gesamtheit (Universal- oder Spezialbankensystem). Diese Fragestellungen sind in der Arbeit auf der Basis eines wissenschaftlichen Bankenbegriffs sowie einer vergleichenden Analyse der Typologie im kontinentaleuropäischen (am Beispiel Deutschlands) und im angelsächsischen (am Beispiel der USA) Bankensystem, zu beantworten. Vergleich und Begründungen der Diversivität von Finanz- und Bankensystemen sowie die Analyse der strukturellen Anpassungszwänge in beiden Bankenkulturen – aufgrund der Globalisierung, der neuen Informations-Technologien und anderer Herausforderungen des Wettbewerbs, z.B. in der EU – sind außerordentlich nützlich für die anstehenden Aufgaben in Russland.

*Kapitel II* beschäftigt sich mit der Theorie und Praxis der Bankenregulierung im internationalen Kontext. Vor einer detaillierten Analyse der Bankenregulierung und ihrer institutionellen Gestaltung wird ein Überblick zu den in der Literatur vorhandenen wichtigsten theoretischen Ansätzen – welche in der Lage sind, die komplexen Mechanismen der Regulierung zu erklären – gegeben. Dabei werden besonders staatliche Restriktionen – ihre Begründung, Ausgestaltung und Schwachstellen – versus Marktregeln kritisch betrachtet. Anschließend folgt ein Vergleich der internationalen Ausprägungen der Bankenregulierung. Es wird auch gezeigt, mit welchen Institutionen der Staat in den 16 betrachteten Ländern Banken reguliert. Dazu werden die verschiedenen Typen nationaler Bankenaufsichtssysteme am Beispiel der Regulierungspraxis wiederum in Deutschland und den USA genauer untersucht.

Der abschließende Teil (Abschnitt 4) des Kapitels II präsentiert die gegenwärtige Struktur der russischen Bankenregulierung. Dabei werden die möglichen Entwicklungsszenarien für den Bankenwettbewerb in Russland und die bestehenden Effizienz-mängel der Aufsichtspraxis für Geschäftsbanken kritisch beleuchtet. Aus dieser Analyse werden abschließend Vorschläge zu Modernisierungskonzepten für die künftige Bankenaufsicht in Russland abgeleitet.

Das *Kapitel III* stellt sich die Aufgabe, eine empirische Analyse der wesentlichen Entwicklungsaspekte und der Strukturrisiken des Bankenmarktes Russlands anhand makro- und mikroökonomischer Kennzahlen durchzuführen. In diesem Kapitel wird eine statistische Analyse des russischen Geschäftsbankensystems zwecks Clusterbildung durchgeführt. Eine solche Clusteranalyse über die wichtigsten Geschäftsbanken Russlands leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Transparenz des Bankensektors durch die Möglichkeit der Einordnung einzelner Geschäftsbanken. Es wird damit zudem eine Bewertung der Entwicklungschancen und Systemrisiken aus volks- und betriebswirtschaftlicher Sicht ermöglicht. Die Clusteranalyse wird mit Hilfe von selbst erstellten betriebswirtschaftlichen Einzelportraits der 30 wichtigsten Banken Russlands (im Anhang zu finden) begründet und unterstützt.

Ausgehend von der Strukturanalyse des Geschäftsbankensystems werden sodann (Abschnitt 2.2.) die Besonderheiten der Bankwirtschaft Russlands abgeleitet. Kritisch ausgewertet werden besonders Maßnahmen eines vorschnellen Rückzugs des Staates aus dem Bankensektor sowie regionale Unterentwicklungen des russischen Geschäftsbankensystems. Infolge der volks- und betriebswirtschaftlichen Analyse der gegenwärtigen Bankenmärkte Russlands stehen die Defizite und immanente Systemrisiken – incl. inverse Zinsstrukturen – und ihre Entstehungsursachen im Mittelpunkt der Analyse. Gefahren und strukturellen Risiken – wie hier aufgezeigt – müssen gerade in den Wachstumsphasen sehr ernst genommen werden, was das jüngste Beispiel der sog. „Russischen Juli-Bankenkrise“ unterstreicht.

*Kapitel IV* beschäftigt sich mit dem Wettbewerbsumfeld der Auslandsbanken in Russland, welche als 100%ige Tochterbanken selbständig oder in großer Zahl als Joint Venture am russischen Bankenmarkt präsent sind. Vor der Bewertung der Auslandsbanken in Russland und der Analyse ihrer Geschäftsprofile werden zunächst die Motive und Kosten-Nutzen Überlegungen der Auslandsbanken in Bezug auf ihr Engagement im Prozess der Globalisierung der Finanzmärkte sowie der Öffnung und Dynamisierung der russischen Wirtschaft dargestellt. Umrissen werden die notwendigen und realen rechtlichen Rahmenbedingungen des russischen Bankenmarktes für Ausländer. Vor allem werden die 15 wichtigsten, reinen Auslandsbanken nach ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie Intensität ihrer Geschäftsaktivitäten in Russland nach einem eigenen mathematisch-statistischen Modell bewertet. Im abschließenden Teil des Kapitels wird die – insgesamt noch geringe – Bedeutung der ausländischen Banken, ihr Betrag zur Effizienzsteigerung des russischen Finanz- und Geschäftsbankensystems kritisch gewürdigt. Dabei wird auch eine vergleichende Auswertung der ökonomischen Bedeutung der Auslandsbanken in Mittel- und Osteuropa durchgeführt.